

(580—2)

Predzadni Teden

za kupovanje lozov od osme, pod poroštvom c. k. ravnastva loterijskih dohodkov napravljene

VELIKE LOTERIJE

za obćenokoristne in dobrodelne reči.

Dobilo bo **4118** dobivk skupej

300000

goldinarjev novega dnarja;

med temi prva glavna dobivka **100000** gld.

druga „ „ **50000** „

tretja „ „ **25000** „

za temi 1 dobivka s **10000** gld., 1 s **5000** gld.,

2 po **4000** gld., 3 po **3000** gld., 3 po **2000** gld.,

5 po **1000** gld., 20 po **500** gld., 40 po

200 gld., 40 po **100** gld., 2000 poverstnih do-

bitkov po **20** gld. in 2000 po **10** gld.

Vzdigovanje bo nepreklicno

dne **9. mesca januarja 1864.**

Loz velja **3 goldinarje**

avstrij. veljave.

To ni privatna, ampak der-
žavna loterija. — Lozi so samo
ene verste. — Vsi lozi so po eni
ceni. — Vsak los igra pri enem
vzdigovanju na vse dobitke. — Vsak
loz potegnjene verste (serije) utegne
zraven poverstnega dobitka zadeti tudi
kako veliko dobivko. — Kmalu po
vzdigovanju se bo izdal razkaz do-
bitkov. — Štirinajst dni po vzdigo-
vanju se bodo dobitki pri loterijski
dnarnici na Dunaju (Salzgries št. 20)
izplačali tistim, kateri prineso izvirne
loze, toda od dobljenega iznoska se
odbije postavna pristojbina (davščina)
po 5 od 100, torej ne bo treba
štempelskih mark lepiti na loze. — Vsi
dobitki, ki bi se v 6 mescih po vzdigo-
vanju, torej do 9. dne julija mesca
1864, iz kakoršnega bodi vzroka,
ne vzeli od dnarnice, pripadejo po
§. 9. osnutka te loterije na korist
tistemu dobrotnemu namenu, za kte-
rega je čisti dohodek te loterije odločen.
— Bolj na tanko je vse to razloženo
v osnutku loterije, ki se nahaja v
vseh prodajavnicah, in ktere ga dobi
vsak, kdor loz kupi.

C. k. ravnastvo loterijskih dohod-
kov na Dunaju.

(548)

Nr. 14651.

Berlautbarung.

Im Schuljahre 1862 haben nachbenannte
Schulbeförderer geistlichen und weltlichen Stan-
des zur Hebung des Volksschulwesens in Krain,
und zwar:

a) durch Haltung von Nothschulen,

b) durch förderliches Einwirken auf den Schul-
unterricht überhaupt, oder

c) durch materielle Unterstützung der Schulzwecke,
eine besonders lobenswerthe Thätigkeit ent-
wickelt, wofür ihnen hiemit öffentlich die ver-
diente Anerkennung ausgesprochen wird.

I. Im Schulbezirke der Haupt-
stadt: sub h) der Ursuliner-Convent, desgleichen

auch mit jenem der Franziscaner, ebenfalls
wegen c), weil sie beide armen Schülern die
Kost verabreichen.

II. Im Bezirke der Umgebung
Laibach's: sub c) die Inhaberin von Strobel-
hof Frau Witwe Seunig und der Inhaber von
Kaltenbrunn Fidelis Terpinz, der der neuen
Schule in Mariafeld ein Clavier geschenkt hat.

III. Im Schuldistricte Laibach sub a)
der Pfarrer von Haselbach Franz Doliner und
der Localcaplan von Retezhe Georg Supan-
zhizh, und c) der Ursuliner- und Capuziner-
Convent, wie auch die Bürger Josef Kaiba und
Johann Sushnik.

IV. Im Schulbezirke Krainburg:
sub a) die Localisten in Dupplach und Ulrichs-
berg, Johann Schemua und Michael Gollmayer;
b) die beiden Stadtcaplane in Krainburg, An-
ton Meschnarz und Mathias Smolej, welche
aushilfsweise Katechetendienste an der Haupt-
schule versehen. So auch der Ortschul-
lehrer und Bürgermeister in Neumarkt Anton
Globozhnik, der selbst in der Sonntagschule
unterrichtete.

V. Im Schuldistricte Radmanns-
dorf: sub b) Jakob Menzinger, Schullehrer
in Dbergörjach wegen der Obstbaumzucht, und
sub c) der Pfarrdechant Simon Boul.

VI. Im Schulbezirke Stein: sub
a) der Pfarrer von Möttel Johann Schust,
die Localcaplane von Homez und Ran, Josef
Hozhevar (nun Seminars-Vicedirector) und
Friedrich Hudovernig; b) der Beneficiat von
St. Veit bei Podpetz Peter Leben und der
Mädchenschullehrer in Stein Matthäus Mozhnik.

VII. Im Schuldistricte Moräutsch:
sub b) der Pfarrer von Kraxen Georg Warl.

VIII. Im Schulbezirke St. Ma-
rein: sub a) der Pfarrer von Lipoglav Ma-
ximilian Rumpfer und die Localcaplane von
Poliz und Kopajn, Johann Barlich und An-
ton Ramre; b) der Pfarrer von St. Veit bei
Sittich Josef Pollukar, und dessen Cooperator
Mathias Kulaviz.

IX. Im Schuldistricte Littai: sub
a) die Pfarrer von Preschgain und Dobouz,
Franz Levizhnik und Josef Terizh; b) der
Schullehrer von St. Martin Franz Adamizh,
c) Dr. Ludwig Guttmannsthal Ritter v. Ben-
venutti, Inhaber von Weichselstein und anderer
Güter; Rudolf Baron von Upfalern, Inhaber
von Grünhof zc.

X. Im Schulbezirke Treffen:
sub c) Frau Anna v. Festenek, Inhaberin von
Neudegg; Johann Pehani, Notar und Adolf
Gaudia, Verwalter von Rassenfuss.

XI. Im Schuldistricte Gurkfeld:
sub c) Martin Hozhevar, Privatier von Gurk-
feld, und Dr. Ludwig Guttmannsthal Ritter
v. Benvenutti wie in IX; wie auch insbeson-
dere der Pfarrdechant Eduard Pollak, der un-
ermüdet besorgt ist, um seinen Bezirk vor-
schriftsmäßig mit Schulen zu versehen.

XII. Im Schuldistricte Neustadt:
sub b) Franz Pleschko, Cooperator in Prezhna,
der auch in der Obstbaum- und Seidenzucht
unterrichtete; P. Sigmund Teraj, Hauptschul-
director.

XIII. Im Schulbezirke Möttling:
sub a) der Pfarrer von Suhor Josef Skofiz
und der Localcaplan von Radovica, Barthelma
Dolschan.

XIV. Im Schuldistricte Gottschee:
a) Martin Barlich, Localcaplan in Ebenthal.

XV. Im Schulbezirke Reifnitz:
a) Primus Klemenz, Exposit in Gora; b) die
Pfarrgeistlichkeit in Reifnitz und Soderschizh,
besonders der Pfarrdechant Ignaz Holzapfel
und der Pfarrer Josef Vesjak mit dem Coope-
rator Johann Kaplent.

XVI. Im Schuldistricte Oberlai-
bach: sub a) der Pfarrer von Hotederschizh
Alex. Kos.

XVII. Im Schulbezirke Idria:
sub a) die Curaten von Godovizh, Zhu-
denberg und Ledine, Lorenz Stupiza, Adal-
bert Nischolzer und Lukas Richter, wie auch die
Cooperatoren von Unteridria, Johann Kerschizh
und Andreas Scharz; b) Josef Gostischa, Be-
amte, der im Zeichnen den Unterricht ertheilte.

XVIII. Im Schulbezirke Zirkniz:
c) Sr. Durchlaucht Schönburg von Schneeberg
und Johann Wallner, Stationschef in Ratel.

XIX. Im Schuldistricte Adels-
berg: a) der Expositus von Adelsko Johann
Podgarschek; c) Johann Kallister, Privatier,
welcher den Schulen in Slavina und St. Peter
Gärten ankaufte; so auch die Gemeinden von
Prawald und Adelsko, welche sich eigene Schul-
häuser durch Kauf erwarben.

XX. Im Schuldistricte Dornegg:
sub b) Johann Urbanzhek, Cooperator in Dorn-
egg; c) Math Ignaz, Pfarrer in Grafenbrunn.

XXI. Im Schulbezirke Wippach:
sub a) Blas Petrizh, Caplan in Podkraj,
b) Lukas Hiti, provis. Hauptschul-Director, der
sich beim Abgang einer Lehrkraft außer dem
Religionsunterrichte auch an jenem der übrigen
Gegenstände lobenswerth theilnahmte.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 29. November 1863.

(583—1)

Nr. 62.

Konkurs.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist
eine Rathsstelle der VII. Diätenklasse in Er-
ledigung gekommen, mit welcher der Gehalt
jährlicher 1890 fl. öst. W., und im Falle der
graduellen Vorrückung jener von 1680 fl. oder
1470 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte
in die höheren Gehaltsklassen verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre
nach Vorschrift des §. 16 des Gesetzes vom
3. Mai 1853, R. G. B. 81, verfaßten Ge-
suche binnen 4 Wochen nach der letzten Ein-
schaltung in das Amtsblatt der Wiener Zeitung
im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das
gefertigte Präsidium gelangen zu lassen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz am
28. Dezember 1863.

(581—2)

Nr. 1622.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Uebernehmerstelle
bei dem Hauptzollamte in Graz in der VIII.
Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl.,
freier Wohnung und gegen Kautionserlag.

Gesuche sind, insbesondere unter Nach-
weisung der Prüfung aus dem Zollverfahren
und der Waarenkunde binnen vier Wochen
bei der Finanz-Bezirksdirection in Graz ein-
zubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird
vorzugsweise Bedacht genommen.

k. k. steierm.-illir.-küstent. Finanz-Landes-
Direction Graz am 16. December 1863.

(579—3)

Nr. 7834.

Kundmachung.

Die mit hieramtlicher Kundmachung vom
14. November d. J., S. 6949, ausgeschriebene
Georg Tollmeiner'sche Mädchenaussteuer-Stif-
tung mit 66 fl. 54 kr., auf welche eine arme,
wohlgefitte Bürgerstochter von Laibach, die
ihre im Jahre 1863 erfolgte Verheirathung
nachzuweisen vermag, Anspruch hat, konnte wegen
Abgang geeigneter Bewerber nicht besetzt werden.
Es wird daher zu deren Besetzung ein
neuerlicher Konkurs bis 20. Jänner 1864 aus-
geschrieben.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Dezem-
ber 1863.